

So macht Radfahren im Bliesgau Spaß

Die Nachfrage war groß, nun hat die Saarpfalz-Touristik reagiert: Es gibt jetzt eine neue Broschüre, in der sieben Radfahrwege dargestellt werden. Bis auf den Glan-Blies-Weg handelt es sich um gut machbare Tages- und Halbtages-Rundtouren.

VON CHRISTINE MAACK

HOMBURG/SAARPFALZ-KREIS Wenn man Radtouren macht, dann regnet's auch mal. Oder man hat einen Platten. Oder man muss das E-Bike aufladen. Oder man braucht ein Pflaster. Alles kein Problem, wenn man in einem dafür eigens qualifizierten Hotel ankommt. „Bett and Bike“ heißt die Auszeichnung, die Hotels führen dürfen, die auf Radfahrer eingestellt sind, „der Radtourismus kommt immer mehr in Mode, und ähnlich wie bei den Wanderhotels suchen auch Radfahrer komfortable Unterkünfte, wo sie ihr Rad in Sicherheit abstellen können und sich ihrer nassen Sportkleidung entledigen können“, sagt Katrin Thieser von der Saarpfalz-Touristik. Sie hat sich um all die Kriterien gekümmert, denn sie ist ausgebildete Prüferin des deutschen Wanderverbandes und des ADFC-Qualitätslabels „Bett and Bike“.

Kriterien, die nunmehr das Hotel Rabenhorst in Homburg erfüllt. Betrieben wird es seit zwei Jahren von der niederländischen Familie Niemeijer, die ihr Konzept vom Wohlfühl- und Schlemmer-Hotel etwas umwandeln will in Richtung naturnahes Waldhotel mit sozialem Engagement. Sie bekam nun die Plakette „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ und „Bett-and-Bike-Gastgeber“ verliehen. Was muss sie noch alles dafür leisten?

„Ein gesundes Wanderfrühstück anbieten, oder auch das Gepäck zur nächsten Unterkunft transportieren“, sagt Ronald Niemeijer. Er hat schon einmal Gäste aus dem Ruhrgebiet in Saargemünd am Bahnhof abgeholt, „das ist alles möglich, wenn man vorher Bescheid weiß“.



Sommerlandschaft in der Biosphäre Bliesgau bei Herbitzheim lädt zum Radfahren und Verweilen ein.

FOTO: MAACK

Wichtig ist für Radfahrer natürlich die Sicherheit. Wer auf einem Karbon- oder E-Bike für über 6000 Euro unterwegs ist, möchte es am nächsten Morgen auch wieder heil vorfinden. Dafür gibt es in den zertifizierten Hotels sichere Räume, meist auch mit Kamera. Als Niederländer hat Niemeijer ohnehin ein gutes Verhältnis zum Fahrrad und freut sich auf Gäste, die damit anreisen.

Wolfgang Henn, der Leiter der Saarpfalz-Touristik, nutzte die Chance, auch gleich die neue Radbroschüre vorzustellen, die künftig nicht nur im Rabenhorst, sondern an vielen Stellen innerhalb der Saarpfalz ausliegen wird. „Vor allem in der Tourist-Info sind die Mitarbeiter

immer wieder darauf angesprochen worden“, betont Achim Müller vom Kulturreferat, der in Vertretung des Bürgermeisters der Stadt Homburg gekommen war, „es gibt diese praktische Wanderbroschüre, aber nichts Gleichwertiges für Radfahrer. Zum Glück ist die jetzt auch aufgelegt worden“.

Sieben Rundtouren sind darin mit einer passenden Karte aufgelistet, am längsten ist mit 135 Kilometern der Glan-Blies-Radweg, der natürlich nur in mehreren Etappen zu bewältigen ist. Die kürzeste Tour ist 23 Kilometer lang, die sogenannte Bickenalb-Runde, die in Altheim startet, durch die Parr führt und auch ein Stück weit die französische Grenze überquert. „Wir haben

darauf geachtet, dass diese Radwege immer über ausgebaute, Asphaltwege führen oder mindestens über gut zu befahrende Schotterwege“, betont Wolfgang Henn, „auch wird explizit erwähnt, wenn eine Straße überquert werden muss“.

Es mache natürlich einen Unterschied, ob jemand mit dem E-Bike oder mit einem normalen Rad unterwegs sei, betont Katrin Thieser, „diejenigen mit dem E-Bike sind natürlich schneller und wundern sich, dass ihre Tagestour schon am frühen Nachmittag endet“. Aber dann gebe es in der Gegend genügend zu sehen, „um sich auch mal abseits der Wege umzusehen“.

Für ein E-Bike ideal ist zum Beispiel der europäische Mühlen-

radweg mit seinen 48 Kilometern Länge. Was mit einem Rad ohne Antriebshilfe eine ordentliche Strecke ist, schrumpft mit dem E-Bike zu einer bequemen Halbtagestour zusammen. Start und Ziel ist die Pirminushalle in Hornbach, dann geht es auch ein Stück durch Frankreich.

Auf dem Weg liegen 14 Mühlen, wovon sich mehrere im benachbarten Lothringen befinden, zum Beispiel die Lutzviller- und die Eschviller Mühle. Auch hier wurde bei der Planung Wert gelegt auf gut ausgebauten Radwege, auch beim Nachbarn.

Beschreibungen in der Broschüre wie „flache Tour für Groß und Klein“ für die Adebarrunde sind hilfreich, oder „zwei kurze knackige Steigun-

INFO

Radbroschüre und Qualitätssiegel

Das „Bett and Bike“-Qualitätslabel besteht seit über 25 Jahren, Radurlauber können deutschlandweit aus 5800 Hotels, Pensionen, Jugendherbergen Naturfreundehäusern und Campingplätzen wählen. Seit 2005 setzt der Deutsche Wanderverband mit seiner Marke „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ebenfalls Standards für Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe. In diesem Bereich sind es rund 1500 Betriebe, die das Siegel führen. Neben dem Rabenhorst gehört in Homburg das Schlossberghotel dazu. Beide Häuser haben den Vorteil, an schönen Wanderwegen zu liegen und eine große Außenterrasse zu bieten, auf der Wanderer auch in zünftiger Kleidung einkehren können. Gastgeber, die ebenfalls diese Auszeichnung anstreben, können sich mit der Saarpfalz-Touristik in Verbindung setzen, dort erfahren sie aus erster Hand, was man dazu alles bereithalten muss. Und wer die Fahrrad-Broschüre möchte, kann ebenfalls dort anfragen: Saarpfalz-Touristik Paradeplatz 4, Blieskastel. Telefon: (0 68 41) 1 04 71 74. www.saarpfalz-touristik.de

gen sind zu leisten“ wie bei der Sieben-Weihertour.

Auch sind jeweils die wichtigen Wegweiser gut sichtbar: ein weißer Storch auf blauem Grund (Adebar-Tour), ein grüner Frosch in blauem Wasser (Sieben-Weihertour), ein paar Bäume auf der Wiese (Bickenalb-Runde), ein Apfelbaum am blauen Bach (Bliesgau-Radweg) und ein Mühlrad vor blauem Himmel (Europäischer Mühlenradweg).

Außerhalb der Rundwege werden noch der Saar-Nahe-Höhen-Radweg (84 Kilometer) und der Glan-Blies-Radweg (135 Kilometer) empfohlen. Das sind dann Strecken, auf denen man sich abends auf ein gastliches und zertifiziertes Hotel freut, das auf Radfahrer eingestellt ist.



Radfahrer kommen in der Biosphäre nicht nur auf dem Bliestal-Freizeitweg auf ihre Kosten. Radwanderkarten gibt es bei der Saarpfalz-Touristik, jetzt kam gerade eine neue Broschüre heraus. Bis auf den Glan-Blies-Radweg werden darin leicht machbare Rundtouren für die ganze Familie vorgestellt.

FOTO: SAARPFALZ-TOURISTIK



Das Hotel Rabenhorst führt jetzt die Qualitätslabel „Bett and Bike“ und „Wanderbares Deutschland“: (von links) Katrin Thieser (Saarpfalz-Touristik), Dieter Knicker für den Saarpfalz-Kreis, das Ehepaar Niemeijer, Besitzer vom Waldhotel Rabenhorst, und Wolfgang Henn (Leiter Saarpfalz-Touristik).

FOTO: CHRISTINE MAACK